



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCXXXI. Markgraf Johann verleiht der Gattin des Richters zu Frankfurt ein  
Leibgedinge, am 11. Februar 1427.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXXXI. Markgraf Johann verleiht der Gattin des Richters zu Frankfurt ein Leibgedinge,  
am 11. Februar 1427.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — das fur vns komen ist vns lieber getreuer Gabriel feifte, iczund richter czu franckfurt, vnd hat vns fleissiglichen gebeten, das wir Ilfken seiner elichen hawzfrawen Im gerichte hie czu franckfurt XIII schock gelts Im huffilag vnd sechs winscheffel mollenpachts auch in diesem selben gerichte czu einem rechten leipgeding lihienn wolten; als haben wir angesehen sein fleissig bethe vnd haben der gnanten frawen Ilfzen, sein elichen hawzfrawen, die obgeschriben XIII schok vnd sechs winscheffel mollenpachts in diesem gerichte hie czu frankfurt czu einem rechten leipgedinge gelihen etc. —, doch mit solchem vnterscheide, ob das wer, das wir, vnser erben oder nachkommen diesselb gerichte hie czu franckfurt wider loszen vnd das dem gnanten Gabriel feiften nicht lenger lassen, sunder Im andere lehnguter dorfur geben wolten, als das denn sein brieff, den vnser lieber herre vnd vater Im vber dasselb gerichte geben hatt, clerlichen Innhodet vnd aufzweifzet; So sol die obgnante fraw Ilse in denselben lehngutern, die wir, vnser erben oder nachkommen dem Gabriel feiften also geben wurden ierlicher czinziere lebtag, als XIII schok vnd sechs winscheffel nach anczall haben vnd gebrauchen, als leipgedinges recht ist, doch vns, vnser erben vnd nachkommen an vnser vnd sunst allermeniglichs gerechtigkeiten vnschedlichen, on geuerde. Czu vrkund geben wir diesen brieff, mit vnserm anhangenden Infigil uerfigelt czu franckfurt, am dinstag nach sant valentinus, nach Cristi vnser herren geburte virezenhundert iar vnd darnach in den sibenvndezweizegsten Jaren.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 4.

CCXXXII. Markgraf Johann beleiht Hans Rakow, Bürger in Frankfurt, mit dem Dorfe  
Wulkow, am 2. oder 9. Mai 1427.

Wir Johans etc., Bekennen etc., das wir vnsern lieben getrewen hannsen Rakowen, Burger czu franckfurt an der Oder, vnd seinen rechten menlichen leibserben recht vnd redelichen czu einem rechtem manlehn verlihen haben das dorff wulkow mit ubersten vnd nydersten gericht, mit ackern, wieszen, weiden, wassern, holczern, gewonnen vnd vngewonnen vnd mit allen iczlichen seinen czugehorungen, gar nichts aufzgenommen, so das dem frenczell wale vnd sein kinder seligen vnd iczund Gereken Blumenhagen von vns, vnser herschafft vnd des marggraenthums czu Brandenburg czu lehen bisz her besessen vnd Inn gehabt haben, von demselben Gereken Blumenhagen er das gekaufft vnd Gerken das fur vns uerlassen hat vnd leihen dem obgnanten hannsen Rakowen das obgnante dorff wulkow mit allen vnd itzlichen seinen czugehorungen in crafft diecz briefs etc. — Vnd fur solch obgeschriben uerleihung